

14 Seiten
KINO

7. bis 13. Januar 2010

plan7
Kino · Clubs · Kultur

HAMBURGER
MORGENPOST
www.mopo.de

7.-13. Januar 2010

WWW.MOPO.DE/TERMINE 23

Di
12.01.

SONSTIGES

Berufsförderungswerk Hamburg

August-Krogmann-Str. 52, Beratung zur beruflichen Rehabilitation, 15.30

BIFF Altona / Eimsbüttel

Bogenstr. 2, Tel. 39 67 62, Offene Beratung für Frauen, 16.00-18.00

Centro Sociale

Sternstr. 2, Fahrrad-Selbsthilfe, 17.00
Computerhilfe (Windows und Linux), 17.00
Theatergruppe, 20.00

Elbe 76

Bismarckstr. 60, Tel. 40 02 35, Monty Python's Flying Circus, Filmvorführung, 23.00

Hauptkirche St. Michaelis (Michel)

Englische Planke 1A, Tel. 37 67 80, Nachtmichel. Traumblick vom Michel mit Musik. Hotline 28 51 57 91, 17.30

Hein & Fiets

Pulverteich 21, Tel. 24 03 33, Kostenloser und anonymer HIV-Test und Beratung, 16.00-18.00

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Berliner Tor 5, Vom Auftrag der Presse: Bedeutet Aufmerksamkeit im Westen zugleich Schutz im Osten? 10 Jahre Erfahrung mit dem Gerd Bucenius-Förderpreis Freie Presse Osteuropas. Vortrag mit Klaus-Helge Donath, Uwe Klußmann, Gilbert Mrozek u.a., 19.00

Intervention e.V.

Glashüttenstr. 1-2, Tel. 24 50 02, Offener Junglesbentreff, 16.00-20.00

Kampnagel

Jarrestr. 20, Tel. 27 09 49 49, Die Zukunft der Sammlung Falckenberg. Gespräch mit Dr. Harald Falckenberg, Dr. Dirk Luckow und Dr. Melanie von Bismarck (Moderation), 19.30

Motte

Eulenstr. 43, Tel. 39 92 62 -0, Offener Jungdentreff, 16.30-20.00

Restaurant Matchpoint

Mittelweg 43a, Tel. 45 14 83, Club 60. Singletreff, 15.00

Rote Flora

Schulterblatt 71, Tel. 439 54 13, Dubcafe, 19.00-23.00

Shambhala-Meditationszentrum

Hansastr. 19, Tel. 432 526 09, Buddhistische Meditation, 09.00

Tibetisches Zentrum e.V.

Hermann-Balk-Str. 106, Tel. 644 35 85, Buddhistische Meditation und Gesprächskreis, 19.00

Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Reeperbahn)

Millernstorplatz, Matrosenmütze und Netzstrumpf Rundgang, Tel. 31 79 07 47, 20.00

Universität Hamburg – Hauptgebäude (Hörsaal J)

Edmund-Siemers-Allee 1, Sommer, Sonne, Strand: Die Physik der Ozeane. Vortrag mit Prof. Dr. Johanna Baehr, 18.15

Werkstatt 3

Nernstweg 32-34, Tel. 39 80 53 60, Brunnen für Madagaskar. Viva con Agua ermöglicht Zugang zu sauberem Trinkwasser in Anosikely. Diskussion mit Christian Wiebe, 19.30



Poker um Kunst

KONTROVERSE Auf Kampnagel wird die Zukunft der Kunstsammlung Falckenberg diskutiert.

Deichtorhallen-Chef Dirk Luckow möchte, dass die Stadt sie für ihn kauft. Kultursenatorin zögert

Sich als Kulturstadt zu profilieren ist bisweilen nicht leicht. Architektonisch gelingt das in Hamburg allerdings durchaus, wie die 1997 eröffnete, von Oswald Mathias Ungers entworfene Galerie der Gegenwart der Kunsthalle oder die derzeit entstehende spektakuläre Elbphilharmonie zeigen.

Die Budgets für die Bespielung solch schöner Orte sind in dieser Stadt allerdings traditionell schmal: Die so formschön quadratische Galerie der Gegenwart war von Anfang an unterfinanziert, und die Mittel des Elbphilharmonie-Intendanten Christoph Lieben-Seutter für programmatisches gehören dringend durch Sponsorengelder aufge bessert. Und während etwa für die Installation der privaten Schiffssammlung des Ex-Springer-Vorstandschefs Peter Tamm im historischen Kaispeicher B in der Hafencity 30 städtische Millionen flossen, geriert sich die Stadt anderswo zögerlich. Genau derselbe Betrag – 30 Millionen – wäre nämlich nötig, um dem Kunstsammler Harald Falckenberg seine 1.900 hochkarätigen Werke moderner Kunst abzukaufen und sie in städtische Hände zu geben.

Auf 60 Millionen hat Falckenberg seine derzeit in den Harburger Phoenix-Hallen präsentierte Sammlung geschätzt, 30 davon

will er spenden. Um den verbleibenden Betrag pokern Stadt und Sammler seit geraumer Zeit – delikate Zwischenstationen inklusive: Kunsthallen-Chef Hubertus Gaßner etwa hat angesichts seines schmalen Etats bereits abgewinkt; bleiben die Deichtorhallen, deren seit Herbst 2009 amtierender Direktor Dirk Luckow extrem interessiert ist: Die mögliche Einverleibung der Sammlung war für ihn Hauptgrund, das Haus mit dem schmalen Budget leiten zu wollen. Denn die Deichtorhallen haben keine eigene Sammlung und würden mit Falckenbergs Preziosen im Rücken beträchtlich aufgewertet. Doch die Stadt zögert, zumal Kultursenatorin Karin von Welck (parteilos) weiß, dass Falckenberg die Sammlung gern abgeben möchte; vermutlich hofft man den Sammler im Preis noch drücken können. Ein Spiel auf Zeit.

Wie lange das noch so bleiben könnte und ob sich bereits Licht am Horizont zeigt, werden auf einer Veranstaltung des Kulturforums Hamburg der Sammler Harald Falckenberg und Deichtorhallen-Direktor Luckow diskutieren. Und wer weiß, vielleicht sind ja sogar sensationelle Neuigkeiten zu erwarten. PS

■ Di, 12.1., 19.30 Uhr, Kampnagel, Jarrestraße 20

16.00-18.00

Centro Sociale

Sternstr. 2
Fahrad-Selbsthilfe 17.00
Computerhilfe (Windows und Linux) 17.00
Theatergruppe 20.00

Elbe 76

Bismarckstr. 60, Tel. 40 02 35
Monty Python's Flying Circus.
Filmvorführung 23.00

Hauptkirche St. Michaelis (Michel)

Englische Planke 1a, Tel. 37 67 80
Nachtmichel, Traumblick vom Michel mit Musik 17.30
Hotline 28 51 57 91

Hein & Fietè

Pulverteich 21, Tel. 24 03 33
Kostenloser und anonymer HIV-Test und Beratung 16.00-18.00

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Berliner Tor 5
Vom Auftrag der Presse. Bedeutet Aufmerksamkeit im Westen zugleich Schutz im Osten? 10 Jahre Erfahrung mit dem Gerd Bucerius-Förderpreis Freie Presse Osteuropas. Vortrag mit Klaus-Helge Donath, Uwe Klufmann, Gisbert Mrozek u.a. 19.00

Intervention e.V.

Glashüttenstr. 1-2, Tel. 24 50 02
Offener Junglesbentreff
16.00-20.00

Kampnagel

Jarrest. 20, Tel. 27 09 49 49
Die Zukunft der Sammlung Falken-

berg. Gespräch mit Dr. Harald Falkenberg, Dr. Dirk Luckow und Dr. Melanie von Bismarck (Moderation) 19.30

Motte

Eulenstr. 43, Tel. 39 92 62 -0
Offener Jugendtreff 16.30-20.00

Restaurant Matchpoint

Mittelweg 43a, Tel. 45 14 83
Club 60. Singletreff 15.00

Rote Flora

Schulterblatt 71, Tel. 439 54 13
Dubcafé 19.00-23.00

Tibetisches Zentrum e.V.

Hermann-Balk-Str. 106,
Tel. 644 35 85
Buddhistische Meditation und Gesprächskreis 19.00

Universität Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1
Sommer, Sonne, Strand: Die Physik der Ozeane. Vortrag mit Prof. Dr. Johanna Baehr 18.15

Werkstatt 3

Nernstweg 32-34, Tel. 39 80 53 60
Brunnen für Madagaskar. Viva con Agua ermöglicht Zugang zu sauberem Trinkwasser in Anosikely. Diskussion mit Christian Wiebe 19.30



SONSTIGES

Bahnhof St. Pauli

Millemtorplatz
Matrosenmütze und Netzstrumpf.
Rundgang. Tel. 31 79 07 47 20 00

Berufsförderungswerk Hamburg

August-Krogmann-Str. 52
Beratung zur beruflichen
Rehabilitation 15.30

BIFF Altona / Eimsbüttel

Bogenstr. 2, Tel. 39 67 62
Offene Beratung für Frauen

KULTUR



Foto: EPD

MOMENTAUFNAHME

GRÜSS GOTT, GENOSSE! Ein junger Pionier grüßt 1977 vor dem Lenin-Denkmal in Ost-Berlin, fotografiert von „Stern“-Fotograf Harald Schmitt. Die Foto-Ausstellung „Die heile Welt der Diktatur?“ wird heute im Auswärtigen Amt in Berlin eröffnet.

TELEGRAMM

Regie-Legende Eric Rohmer gestorben

PARIS Der französische Filmmacher Eric Rohmer (Foto, „Die Marquise von O...“) ist gestern im Alter von 89 Jahren verstorben. Rohmer gehörte



zu den Gründungsvätern der sogenannten „Nouvelle Vague“, der „Neuen Welle“, die sich in den 60er Jahren gegen die Konventionen erstarrter französischer Filme auflehnten. Der als Maurice Henri Joseph Schérer

geborene Regisseur wurde unter anderem mit den Silbernen Bären der Berlinale 1967 und 1983 und dem Goldenen Löwe der Filmfestspiele Venedig 1986 und 2001 ausgezeichnet.

Schlagerkomponist Artur Beul tot

KÜSNACHT Der Schweizer Schlagerkomponist und Ehemann von Lale Andersen, Artur Beul, ist im Alter von 94 Jahren bei Zürich gestorben. Sein größter Erfolg war der Song „Nach Regen scheint Sonne“, der in der Version der Andrew Sisters monatelang die Spitze der US-Hitparade belegte.

Diskussion über Sammlung Falckenberg

HAMBURG Das Kulturforum Hamburg e. V. lädt heute Abend zu einem Gesprächsabend mit dem Sammler Dr. Harald Falckenberg und dem neuen Leiter der Deichtorhallen, Dr. Dirk Luckow. Um 19.30 Uhr erörtern sie auf Kampnagel die Auswirkungen der beschlossenen Kooperation mit dem Ausstellungsort Deichtorhallen.



Hamburg am Dienstag

AUSSERDEM

ETV Café Ehrenstein, Bundesstraße 96, Tel. 401 76 90, 17:00 Uhr: Sammlertreff Münzengilde – Tausch und Fachvortrag
Hauptkirche St. Michaels, Englische Planke 1, Tel. 37 67 80, 17:30 Uhr: Nachtmichel – Abendöffnung der Plattformen, Anmeldung unter Tel. 28 51 57 91, Infos unter www.nachtmichel.de

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, Tel. 428 48 27 65, 18:00 Uhr: Vortrag: Gefühlvolle Lautsprecher – Subjektive Perspektiven in Kompositionen mit elektronischen Medien

Kampnagel, Jarrestraße 20-24, Tel. 270 94 90, 19:30 Uhr: Gespräch: Die Zukunft der Sammlung Falckenberg – Mit Harald Falckenberg, Dirk Luckow und Melanie von Busmarck

Lectorium Rosicrucianum, Droopweg 31, Tel. 21 22 33, 20:00 Uhr: Gespräch: Ist mein Leben eine Illusion? – Infos unter Tel. 21 22 33

St. Pauli U-Bahnhof, Ausgang Reeperbahn, Reeperbahn, 20:00 Uhr: Rundgang: Matrosenmütze und Netzstrumpf

Staats- und Universitätsbibliothek, Von-Melle-Park 3, Tel. 428 38 22 33, 15:00 Uhr: Info: Buchsprechstunde – Für Liebhaber alter und kostbarer Bücher, Anmeldung Tel. 428 38 58 46

Tibetisches Zentrum, Hermann-Balk-Straße 106, Tel. 644 35 85, 19:00 Uhr: Buddhistische Meditation und Gesprächskreis – Info unter Tel. 18 05 77 46

Universität Hamburg, Hauptgebäude Hörsaal J, Edmund-Siemers-Allee 1, 18:15 Uhr: Vortrag: Die Physik der Ozeane – Was wie wofür studieren?

Werkstatt 3, Nernstweg 32, Tel. 39 80 53 60, 19:30 Uhr: Info: Brunnen für Madagaskar – Viva con Agua ermöglicht Zugang zu sauberem Trinkwasser in Anosikely



Dr. Melanie von Bismarck vom NDR moderiert das Kulturforum-Gespräch

Diskussion zur Zukunft der Sammlung Falckenberg

Mit der **Sammlung Falckenberg** wird eine der bedeutendsten Privatsammlungen Deutschlands mit den Hamburger Deichtorhallen kooperieren. Welche Konsequenzen sich aus der bereits beschlossenen Zusammenarbeit zwischen der privaten Sammlung und den staatlich finanzierten Deichtorhallen ergeben, diskutieren heute

Abend der Sammler Dr. Harald Falckenberg und der neue Leiter der Deichtorhallen Dr. Dirk Luckow auf Kampnagel. Die Moderation des vom Kulturforum Hamburg veranstalteten Abends übernimmt die Journalistin Dr. Melanie von Bismarck.

Kampnagel (kmh), Jarrestraße 20, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Live täglich

HAMBURG AM DIENSTAG

AUSSERDEM

Gespräch. Die Zukunft der Sammlung

Falckenberg Mit Harald Falckenberg, Dirk Luckow und Melanie von Bismarck, Kampragel, 19.30, frei

Gespräch. Ist mein Leben eine Illusion? Infos unter T. 21 22 33, Lectorium Rosicrucianum (Droopweg 31), 20.00

Info. Brunnen für Madagaskar Viva con Agua ermöglicht Zugang zu sauberem Trinkwasser in Anosikely, Werkstatt 3, 19.30, 2,-

Info. Buchsprechstunde Für Liebhaber alter und kostbarer Bücher, Anmeldung T. 428 38 58 46, Staats- und Universitätsbibliothek (Von-Melle-Park 3), 15.00

Pilgercafé. Eine neues Jahr, ein neuer Weg Und wer begleitet mich? Hauptkirche St. Jacobi, Kirchencafé, 18.00

Sammlertreff Münzengilde ETV Café Ehrenstein (Bundesstraße 96), 17.00

Vortrag. Die Physik der Ozeane Was wie wofür studieren? Universität Hamburg, Hauptgebäude Hörsaal J, 18.15

Vortrag. Gefühlvolle Lautsprecher Subjektive Perspektiven in Kompositionen mit elektronischen Medien, Hochschule für Musik und Theater, 18.00, frei

Hamburgs lästige Sammlungen

KULTURPOLITIK Mit Harald Falckenberg bietet der dritte renommierte Sammler innerhalb weniger Jahre der Stadt Hamburg seine Werke an. Die lässt sich mit der Freigabe des nötigen Kleingelds allerdings Zeit

Kunstsammler in Hamburg zu sein ist nicht leicht. Das zeigt der anhaltend ungeschickte Umgang der Stadt mit betagten Sammlern, die ihre Kunst in städtische Obhut geben wollen. Oft müssen sie mit Abwanderung drohen, bevor die Stadt begreift, welchen kulturellen Mehrwert eine international renommierte Sammlung bedeutet. Markantes Beispiel war die Sammlung des Ex-Modelfotografen F.C. Gundlach, die 2005 endlich eine Heimstatt in der südlichen Deichtorhalle fand, dem „Haus der Photographie“.

Um die zugehörige Nordhalle – eine 3.800 Quadratmeter Großmarkthalle aus dem 19. Jahrhundert, die für Künstler wegen Dimension und Lichtführung sehr verführerisch ist – geht es in der aktuellen Diskussion. Diese Hal-

le wäre nämlich gut geeignet, um die renommierte Avantgarde-Sammlung des Juristen und Unternehmers Harald Falckenberg in immer wechselnden Facetten zu zeigen. Rund 2.000 Werke politischer, querköpfiger Außen-seiterkunst – vor allem Installationen aus den 80er und 90er Jahren – hat Falckenberg zusammengetragen. Seit 2001 residieren sie in den Fabrikhallen der ehemaligen Phoenix-Werke in Hamburg-Harburg. Schwerpunkt des bisherigen Falckenberg'schen Ausstellungspro-

Für die Schiffs- und Waffensammlung von Peter Tamm gab die Stadt 30 Millionen

gramms ist die Konfrontation seiner Werke mit denen anderer Sammler. 20.000 Besucher erscheinen pro Jahr.

Im Sommer 2009 hat Falckenberg allerdings seinen Rückzug aus der Ausstellungstätigkeit angekündigt. Seine Sammlung wollte er in eine Stiftung überführen, deren Kapital zur Hälfte von der Stadt kommen sollte; rund 15 Millionen wären da angefallen. Auch mit der Kunsthalle hatte es Gespräche über eine Kooperation gegeben.

Inzwischen ist all dies aufgrund klammer städtischer Finanzen vom Tisch. Stattdessen soll die Sammlung, wie die Fotosammlung Gundlach, möglichst bald als Dauerleihgabe an die Deichtorhallen gehen. Davon träumen jedenfalls Falckenberg und der vor drei Monaten ange-

trete Deichtorhallen-Direktor Dirk Luckow. Einziger Pferdefuß: Für Betriebskosten und Betreuung der Sammlung werden 500.000 Euro jährlich sowie ein zusätzlicher Ausstellungskurator gebraucht.

Kultursenatorin Karin von Welck (parteilos) steht dem Projekt „positiv gegenüber“. Ob es ihr aber gelingen wird, die Summe in den bald zu verhandelnden Doppelhaushalt 2011/2012 einzustellen, ist nicht heraus – zumal der Betrag für längere Zeit anfele. Wie die Sammlung Gundlach soll die Sammlung Falckenberg zunächst bis zum Jahr 2023 den Deichtorhallen anvertraut werden. Es bräuchte also einen langen Atem.

Dass die Laufzeiten der Gundlachschen und der Falckenberg'schen Leihgaben gekoppelt wer-



Hofft für die Kunst: Sammler Harald Falckenberg Foto: dpa

den sollen, wird von der Kulturbehörde offiziell mit dem „Experimentcharakter“ der Konstruktion begründet: Man wisse nicht, ob die Kooperation eines Ausstellungshauses mit einer Privatsammlung funktioniere. Warum dies als Risiko gilt, steht dahin, ebenso, warum man es trotzdem gleich zweifach eingeht.

Dass in Hamburgs Kulturpolitik längere Laufzeiten sowie ein großzügiger Umgang mit Geld

möglich sind, hat die Schiffs- und Waffensammlung des Ex-Springer-Vorstandschefs Peter Tamm gezeigt. Für dessen 2007 eröffnetes Museum hatte die Stadt 30 Millionen und einen historischen Kaispeicher in 99-jähriger Erbpacht hergegeben. Und das, obwohl der kulturelle Mehrwert der Tamm'schen Sammlung – anders als bei Gundlach und Falckenberg – mehr als umstritten ist.

Sammlung Falckenberg**Zukunft weiter
ungewiss**

Rege Diskussionen am Dienstagabend auf Kampnagel: Das Kulturforum Hamburg e.V. hatte Harald Falckenberg und Deichtorhallen-Leiter Dirk Luckow zum Gespräch über die Zukunft der Sammlung Falckenberg geladen. Die Pläne über eine Kooperation des Kunst-Mäzens mit dem Museum sind ins Stocken geraten – die Stadt kann sich nicht entschließen, die nötigen 500 000 Euro aufzubringen. Falckenberg kündigte weitere Gespräche und sogar ein finanzielles Entgegenkommen an. Das empörte Publikum gab sich damit nicht zufrieden: Eine Bürgerinitiative wird nun in Betracht gezogen.